

# Friedensgebet

**Musik** (z. B. Choralbuch 428 Komm in unsre stolze Welt)

## Begrüßung

Herzlich willkommen zum Friedensgebet.

Es ist bedrückend, jetzt auch bei uns in Europa einen Krieg zu haben.

Da wird getrickst und gelogen, Verträge missachtet und Menschen verletzt und getötet und aus ihrer Heimat vertrieben.

Unfassbares Leid wird über Menschen gebracht.

Warum? Warum, Gott?

Mit unseren Fragen, unserer Fassungslosigkeit und Machtlosigkeit sind wir hier zusammen. Aber auch mit unserer tiefen Sehnsucht nach Frieden, unserem festen Willen, dass Frieden der einzige Weg zum Frieden ist. Ich danke euch, dass ihr gekommen seid, dass wir dies gemeinsam tun und uns darin verbinden.

Wir teilen unsere Zuversicht auf den Gott des Friedens.

Mit seinen Worten und unseren Tönen der Hoffnung.

Was kann helfen, wenn nicht die Liebe und der Friede?

Diesen erbitten wir: für uns und für alle Menschen, die von Krieg, Gewalt und Drohungen betroffen sind, nicht nur in der Ukraine und in Osteuropa.

Unsere Hoffnung setzen wir auf den Gott des Friedens.

In seinem Sohn hat er uns gezeigt, was Liebe ist.

Und so sind wir hier beisammen

Im Namen des Vaters, des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

Wir besinnen uns auf die Liebe, die Gott uns geschenkt hat.

Wir hören das Hohelied der Liebe, das der Apostel Paulus der Gemeinde in Korinth geschrieben und Traugott Wettach so übertragen hat:

## **Die Liebe aber ist das Größte (nach 1.Kor 13)**

Die Liebe ist lang angebunden.

Die Liebe hat noch Geduld,

auch wenn etwas „schon hundertmal“ gesagt ist.

Liebe strahlt Güte aus. Sie ist freundlich.

Sie verletzt nicht. Sie verbindet und heilt.

*Liebe eifert nicht.*

*Sie erniedrigt nicht durch Eifersucht den anderen zum Besitz.*

*Liebe gibt nicht an.*

*Sie ist wichtig, aber sie macht sich nicht wichtig.*

Liebe spielt sich nicht auf.

Sie nimmt sich keine Freiheiten heraus auf Kosten der anderen.

Liebe wahrt Grenzen. Sie erweist sich als taktvoll.

Liebe fällt nicht aus der Rolle.

*Sie verletzt nicht das Empfinden und die Würde des anderen.*

*Sie spürt, wenn der oder die andere Zeit für sich allein braucht.*

*Liebe ist nicht auf den eigenen Vorteil aus.*

*Sie macht vielmehr erfinderisch für den anderen.*

Liebe verbittert nicht. Sie lässt sich nicht zum Zorn reizen.

Sie bleibt – im besten Sinne – reizend.

Liebe rechnet nicht. Sie ist nicht nachtragend.

Sie kann auch vergeben, was man nicht vergessen kann.

*Liebe ist nicht schadenfroh. Sie stellt den anderen niemals bloß.*

*Sie sieht und betont vor allem die guten Seiten des anderen; das, womit er oder sie sich sehen lassen kann.*

*Die Liebe wird niemals vergehen.*

*Was bleibt, sind Glaube, Hoffnung und Liebe.*

*Die Liebe aber ist das Größte.*

## **Lied EG 425: Gib uns Frieden jeden Tag**

### **Gebet**

Lasst uns mit Worten von Franz von Assisi beten:

„Gott, mach mich zu einem Werkzeug deines Friedens,

dass ich Liebe übe, wo man hasst;

dass ich verzeihe, wo man beleidigt;

dass ich verbinde, wo Streit ist;

dass ich die Wahrheit sage, wo der Irrtum herrscht;

dass ich den Glauben bringe, wo der Zweifel drückt;

dass ich die Hoffnung wecke, wo Verzweiflung quält;

dass ich Licht entzünde, wo die Finsternis regiert;

dass ich Freude bringe, wo der Kummer wohnt.

Gott, lass mich trachten:  
nicht, dass ich getröstet werde, sondern dass ich tröste;  
nicht, dass ich verstanden werde, sondern dass ich verstehe;  
nicht, dass ich geliebt werde, sondern dass ich liebe.  
Denn wer da hingibt, der empfängt;  
wer sich selbst vergisst, der findet;  
wer verzeiht, dem wird verziehen,  
und wer stirbt, der erwacht zum ewigen Leben. Amen“

### Lied EG 436: Herr, gib uns deinen Frieden

#### Fürbittengebet

**L1** Gott des Friedens, wir beten für alle Menschen, die in der Ukraine in höchster Gefahr sind. Für die Männer, die für ihre Freiheit kämpfen. Für die Mütter, die in Sorge sind um das Leben ihrer Kinder; in der Ukraine und auch in Russland. Für alle, die in ihrer Heimat ausharren. Und für alle, die jetzt fliehen müssen aus Angst um ihr Leben. Wir bitten dich und singen: **Kyrie eleison** (z. B. EG 178.9)

**L2** Wir bitten um deinen Geist für alle, die in politischen Verhandlungen sind und Schritte in die Zukunft suchen. Gib ihnen deinen Geist, dass sie fair, offen und ehrlich miteinander umgehen. Lass sie Wege finden, wo wir keine mehr sehen.

Wir bitten auch für die, die diesen Krieg wollen und planen. Dass sie heraustreten aus dem Wahnsinn. Dass sie aufhören mit aller Gewalt, die zerstört, tötet und vernichtet. Wir bitten dich und singen: **Kyrie eleison**

**L3** Wir bitten dich für alle, die unter schwierigsten Bedingungen humanitäre Hilfe leisten und die traumatisierten Menschen zu unterstützen. Für alle, die sich um die Frauen und Kinder kümmern, die auf der Flucht sind.

Wir bitten dich für alle, die in Russland und in Belarus diesen Krieg nicht wollen, die diese Gewalt ablehnen und auf die Straße gehen. Für die, die deshalb bedroht und inhaftiert werden. Wir bitten dich und singen: **Kyrie eleison**

**L4** Wir bitten, dass die Sehnsucht nach Frieden überall Kreise zieht, wo nur noch Aggression zu sehen ist. Hilf uns zu erkennen, was wir jetzt tun können und müssen.

Wir schauen auch auf die anderen Kriege und Auseinandersetzungen. Schicksale und Opfer, die jetzt wieder aus dem Blick geraten, weil andere Schlagzeilen alles überlagern.

Wir beten weiter für die Menschen Afghanistan, im Jemen, in den Flüchtlingslagern auf den griechischen Inseln. Im Nahen Osten, die Rohingya. Bewege die Herzen und Hände aller zum Frieden.

Wir bitten dich und singen: **Kyrie eleison**

**L5** Wir bitten dich auch für unsere Stadt und für unsere Gesellschaft in Deutschland. Für ein friedliches, respektvolles Miteinander. Zwischen denen, die anders denken, anders leben, anders lieben. Zwischen denen, die sich über sich über Corona-Maßnahmen verstritten haben.

Wir bitten dich für alle, die verunsichert sind und Angst haben. Die sich ausgeschlossen fühlen. Und für alle, die wütend sind über die vielen Maßnahmen und ein normales Leben herbeisehnen. Auch aus Sorge um ihre Arbeit.

Wir bitten dich für die Kinder und Jugendlichen. Für die Eltern, die hin- und hergerissen sind, welche Entscheidung die richtige ist. Für alle Lehrkräfte und Erziehenden in den Schulen, Kitas und Heimen. Für uns Bläserinnen und Bläser, die trotz allem unsere Töne der Hoffnung in die Herzen der Menschen spielen. Wir bitten dich und singen: **Kyrie eleison**

Gott, stärke unter uns den Geist des gegenseitigen Respekts, der Solidarität und der Sorge und Verantwortung füreinander. Lass uns Wege finden zum Frieden, im Großen wie im Kleinen.

➔ Vater unser

### Lied EG 421: Verleih uns Frieden gnädiglich

Segen

**Amen**

### Musik zum Abschluss (z. B. Choralbuch 433 Hevenu schalom)

---

Urheber:

Pfr. Christian Kühlewein-Roloff, Landesobmann der Badischen Posaunenarbeit